

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Fingernamen.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Vagabunden - Leben.

Mien Mann dat is 'n Livendreier
 Un ik bün sine Fro;
 He mag so gährne Speck und Eier,
 Un ik höhr der ook mit to.

Schuster - Leben.

Mahndag is Sonndag sien Broor,
 Dingsdag gahnt de Schosters uut 't Door,
 Middewäken kaamt se wedder,
 Donnerdag koopt se Ledder,
 Freedag sniedt se 't to.
 Sonnabend maakt se 'n paar Schoh.

Unverzeihlich!

Die Moder fostig
 Mit 'n krummen Foot
 Het säbentig Jahr in 'n Himmel säten
 Un will der wedder ruut,
 Is dat nig 'n olet Düwelskind,
 Dat de nig in 'n Himmel blift?

Fingernamen.

Luseknicker,
 Pottlicker,
 Lange Mann,

Goldfinger,
Lütje Petermüllermann.

Man sagt auch wohl zu den Fingern, indem man sie
(vom Daumen anfangend) berührt:

Der fiel ins Wasser,
Der holt' ihn heraus,
Der bracht' 'n nach Haus,
Der legt' 'n in's Bett.
Und der kleine Schelm hat's nachgesagt.

Gegen den Snikkup, das Aufstoßen, sagt man fol-
gendes Verschen, ohne Athem zu holen, dreimal her:

Snikkup un ik gungen öäwern Steg,
Snikkup fullt 'rin un ik gunk weg.

Die Weiber.

Lirum larum Läpelstähl,
De olen Wimer frät't to fähl,
De jungen Wimer spählt so gähren,
Daar schull man wol rein dull bi währen.

Wenn die Kinder spielen wollen und ihnen die erfor-
derliche oder gewünschte Anzahl von Spielern noch fehlt,
gehen sie Arm in Arm auf der Straße hin und her und
singen, bis sich die verlangte Zahl angeschlossen hat: